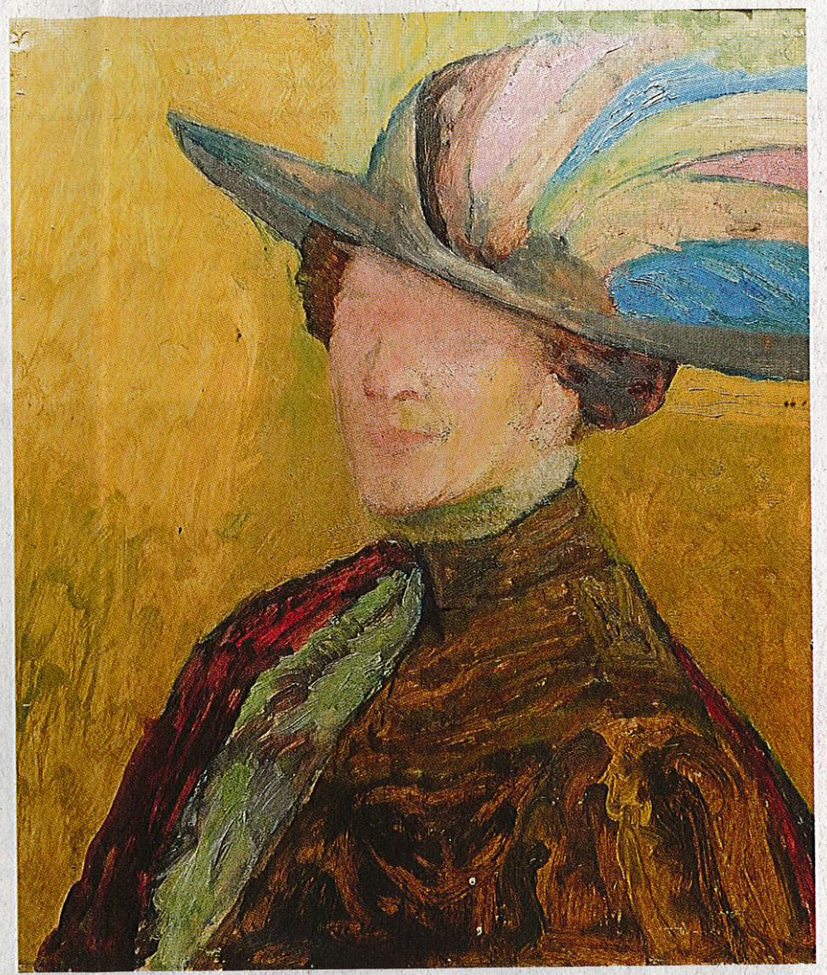
Telefon (089) 53 06-447
kultur@merkur-online.de
Telefax: (089) 53 06-86 55

SCHLOSSMUSEUM MURNAU

Weiterer Fund: Doppelbild von Erma Bossi

Zum 20-jährigen Bestehen zeigt das Murnauer Schlossmuseum eine Ausstellung, die extrem schwierig zu realisieren war: „Erma Bossi – Eine Spurensuche“ gelang erst nach mühsamster internationaler Recherchearbeit. Die italienische Malerin Erminia Bosich/Erma Bossi, die auch in Murnau gearbeitet hatte und zum „Blauen Reiter“ zählt, war genau wie ihr Œuvre eine fast unbekannte Größe. Die Schau erzählt uns nun mit vielen bisher unbekannten Bildern bis zum 3. November viel Neues von dieser Künstlerin (*wir berichteten*). Und durch diese Anstrengung werden weiterhin Entdeckungen freigelegt: Ein Nürnberger Privatmann meldete sich auf die Ausstellung hin und steuerte nun sogar ein Doppelbild bei. „Der Garten“, der eine Variante des verschollenen Gemäldes „Garten“ ist, zeigt auf der Rückseite ein unvollendetes Porträt; wahrscheinlich stellt es die Malerkollegin Marianne von Werefkin dar. sida

Vorderseite: Erma Bossi malte das Bild „Der Garten“ um 1910 und nutzte...



...die Rückseite für ein (unfertiges) Porträt von Marianne von Werefkin.

NEUERSCHEINUNGEN

Der Grenzerfahrungsmann

Der Sohn, wahlweise Neffe Kafkas, so etwas kann er wahrscheinlich schon nicht mehr hören. Auszeichnung? Last? Vergiftetes Lob? Vor allem stimmt es ja nur be-

besgeschichte. Jonas findet seine Marie – oder nicht? Berührender als dies ist aber ein anderer Handlungsstrang: wie Glavinic das Verhältnis von Jonas zu seinem behinderten Bruder zeichnet. Die Selbstverständlichkeit, wie Jonas mit dem Benachteiligten umgeht, die nie ausgestellte Liebe.

AKTUELLES IN KÜRZE

Julie Harris mit James Dean in „Jenseits von Eden“.

Trauer um Broadway-Star Harris

Julie Harris, Protagonistin aus dem Kultfilm „Jenseits von Eden“ und höchstdekorierte Schauspielerin in der Geschichte des Broadway, starb am Samstag in ihrem Haus in Chatham auf Cape Cod. Sie wurde 87 Jahre alt. Harris war nahezu überall erfolgreich. Sie wurde für den Oscar nominiert, war ein im Fernsehen vertrautes Gesicht und gewann am Broadway fünf Tony Awards – mehr von den „Musical-Oscars“ konnte keine Schauspielerin je erspielen. In jungen Jahren war sie rasch auf der Theaterbühne erfolgreich, und 1955 wurde sie weltberühmt: Elia Kazan besetzte sie als Abra, die junge Frau, um die sich der legendäre James Dean und der heute fast vergessene Richard Davalos in „Jenseits von Eden“ streiten. Harris spielte auch in Fernsehserien mit, etwa in „Unter der Sonne Kaliforniens“. Doch sie blieb vor allem die „First Lady des amerikanischen Theaters“ („New York Times“).

Anzeige